

WORD RAP

Dr. Daniela Rieder und Dr. Jennifer Kager betreiben in Wien sowie in Krems eine gemeinsame Ordination für ästhetische Chirurgie. Mit weiblichem Feingefühl und exzellenter chirurgischer Expertise wollen sie mit ihren Eingriffen den natürlichen Charakter eines Menschen behutsam unterstreichen.



MEDIZINERINNEN AUS LEIDENSCHAFT

Dr. Daniela Rieder und Dr. Jennifer Kager

REDAKTION: Angelica Pral-Haidbauer
FOTO: Nicole Eipeldauer

Sie beide haben in Ihrer Gemeinschaftspraxis jeweils unterschiedliche Schwerpunkte. Welche sind diese?

Dr. Rieder: Ich sehe meine Schwerpunkte in der Gesichtschirurgie, gerade in den Bereichen der Lidstraffung, aber auch in der Intimchirurgie. Die Patienten, die an anatomischen Beeinträchtigungen leiden, fühlen sich oft eingeschränkt in der Lebensqualität, und ich möchte ihnen helfen, sich wieder wohlfühlen.

Dr. Kager: Meine Wurzeln liegen in der Brustkrebschirurgie, und mir war es hierbei auch immer wichtig, ästhetisch ansprechende Ergebnisse zu erzielen. Somit wurde die ästhetische plastische Chirurgie ein immer zentralerer Punkt meiner Arbeit. Wir können dadurch in unseren Ordinationen das gesamte Spektrum der Brustchirurgie anbieten.

Wie definieren Sie beide Schönheit?

Für uns gibt es keine ideale Schönheit, wir sind alle unterschiedlich, und das ist gut so. Daher ist es uns ein großes Anliegen, unsere Patientinnen und Patienten nicht zu verändern, sondern individuelle Merkmale hervorzuheben und ihnen zu dem Körper zu verhelfen, in dem sie sich wohlfühlen. Abseits von Schönheitsidealen und Trends.

Frau Dr. Rieder, was sind derzeit die häufigsten Eingriffe in der Gesichtschirurgie?

Am häufigsten werden bei uns Oberlidstraffungen durchgeführt. Viele Patienten leiden an einer Sichtfeldeinschränkung durch ihre herabhängenden Augenlider. Eine Lidkorrektur verjüngt die Augenregion und hilft dabei, ein frischeres Aussehen zu erzielen.

Geht auch hier der Trend zu minimalinvasiven Techniken?

Wir würden es nicht als Trend sehen, sondern eher als ein Bewusstsein dafür, sich frühzeitig Gedanken über Hautalterung zu machen und bereits vorsorgend kleine minimalinvasive Behandlungen in Anspruch zu nehmen.

Welche Ergebnisse erzielen Sie mit Ihrem Phenol-Menal-Peeling?

Gerade bei den schwer zu behandelnden Falten im Gesichtsbereich, wie die perioralen Falten lassen sich mit dem Phenol-Menal Peeling großartige, langfristige Ergebnisse erzielen. Vor allem in Kombination mit einem Facelift.

Frau Dr. Kager, Ihr Spezialgebiet ist die Tumor- und rekonstruktive Brustchirurgie. Welcher Zugang ist hier Ihre oberste Prämisse?

Für mich spielt auch die Brustgesundheit eine zentrale Rolle bei unseren Patientinnen. Wir raten jeder Patientin ab dem 40. Lebensjahr, regelmäßig eine Mammographie durchführen zu lassen, denn mit einer regelmäßigen Vorsorge kann man Brustkrebs frühzeitig erkennen.

Auf dem Gebiet der Bruststraffung wenden Sie eine neue Technik an, welche?

Wir wenden die Technik des „Inner Bra“ an, mit der wir das abgesunkene Drüsengewebe wie ein körpereigenes Implantat nach oben verlagern und fixieren. Das ist eine spezielle Technik, die langfristige und schöne Ergebnisse für unsere Patientinnen schafft. ●